

 <p>LANDES <b>FEUERWEHR</b> VERBAND · SALZBURG</p>	<b>Disziplin 6</b> <b>„Führungsverfahren“</b>	<b>Lösung 3</b>
<b>Übungsbeispiel</b> <b>FLA-Gold</b>	<b>Musterlösung</b>	

## Aufgabe A - Brandeinsatz

### **Annahme:**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 TLF-A 3000  
1 LF-A  
1 MTF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 KLF
FF C-Dorf	1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 11:45 Uhr zu einem Einsatz „Brand im landwirtschaftlichen Gebäude“ in „A-Dorf“, Markt Nr. 60 alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, kommen noch 18 weitere Mitglieder ihrer Feuerwehr zum Feuerwehrhaus.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 11:49 Uhr zum Einsatz aus.

**A1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 6 km entfernten Einsatzort treffen können:**

- Entwicklungsbefehl geben
- Verpflegung für die Mannschaft sichern
- Einsatzleitstelle errichten
- Mannschaft einteilen**
- Bereitstellungsraum für Reservekräfte festlegen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten**
- Den Tierarzt verständigen
- Feststellen der Schadenslage
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten**
- Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg**

**A2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?**

- Abschnittsfeuerwehrkommandant verständigen
- Errichten der Einsatzleitstelle
- Brandursache ermitteln
- Umsetzung des Entschlusses
- Aufträge für die Feuerwehren B-Dorf und C-Dorf festlegen
- Amtsarzt verständigen
- Elektrizitätsgesellschaft verständigen
- Erkunden der Lage**
- Die Nachbarn warnen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie bei der Erkundung folgendes fest:

- Das Stallgebäude im Markt 60 steht im Vollbrand. Leichter Nordwind in Richtung Wohngebäude (links).
- Der Besitzer ist anwesend und meldet, dass sich keine Personen oder Tiere im Stall- und im Wohngebäude befinden.
- In der Garage, die sich auf der Vorderseite des Wohnhauses befindet, steht ein neuer Traktor, der durch den Besitzer wegen der starken Rauchentwicklung nicht mehr in Sicherheit gebracht werden konnte.
- Wasserentnahmestellen:  
Mühlbach in ca. 400 m Entfernung

**A3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)**

- Gefahr für Tiere
- Umweltgefährdung durch die Rauchentwicklung
- Ausbreitung des Brandes auf das Wohngebäude (links)**
- Gefahr einer Rauchdurchzündung
- Schaden durch Löschwasser
- Gefahr für den angrenzenden Wald
- Gefahr durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften nicht bewältigt werden kann.

**A4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:**

- Einsatz FF A-Dorf zur Verhinderung der Brandausbreitung (Wohngebäude)**
- Gefahrenbereich im Umkreis von 60 Meter absperren
- Energieversorgungsunternehmen verständigen
- Umfassende Brandbekämpfung**
- Einsatzleitstelle im MTF vor dem Wohnhaus einrichten**
- Aufbau der Wasserversorgung durch LF-A vom Mühlbach und Traktorbergung**
- Einsatz von Hochdrucklüftern
- Versicherungsunternehmen benachrichtigen
- Alarmierung der FF B-Dorf zur Wasserversorgung und Brandbekämpfung**
- Vorgehen nach der GAMS-Regel
- Alarmierung der FF C-Dorf zur Reserve**

**A5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:**

- einen Geheimauftrag
- einen Angriffsbefehl
- eine Eilmeldung
- einen mündlichen Einsatzbescheid
- einen Einsatzauftrag
- eine Einsatzerklärung
- einen Einsatzbefehl**

## A6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

### 1. LAGE:

Schadenslage:

Stallgebäude im Vollbrand / Neuer Traktor in Garage

Eigene Lage:

TLF-A 3000 / LF-A / MTF / 19 Mitglieder / Wasserbezug Mühlbach

Allgemeine Lage:

Nordwind

### 2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

Schützen des Wohnhauses und Traktorbergung

### 3. DURCHFÜHRUNG

TLF-A 3000 / Schützen Wohnhaus / Brandbekämpfung

LF-A / Wasserversorgung / Traktorbergung

MTF / Aufbau Einsatzleitung / vor dem Wohnhaus

Alarmierung FF B-Dorf und FF C-Dorf

### 4. VERSORGUNG

Bei Bedarf über Einsatzleitstelle anfordern

### 5. VERBINDUNG

Einsatzleitstelle MTF / vor dem Wohnhaus

Funkverbindung Hauptsprechgruppe

Wiederholen – Durchführen !

## A7) Folgebeurteilung

Der Besitzer meldet, dass sich, im vom Brand bedrohten Wohngebäude, eine Acetylgasflasche befindet und hinter der Scheune einige Wohnwagen stehen.

**Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:**

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- Endlich Verpflegung für die Einsatzkräfte anfordern
- Acetylgasflasche durch ATS-Trupp sofort bergen lassen.
- Sofortiger Rückzug aller Einsatzkräfte
- Wohngebäude mit Mittelschaum fluten lassen
- Sofort den Bürgermeister verständigen
- Wohnwagen händisch wegschieben
- Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- Namensliste der anwesenden Feuerwehrmitglieder ausfüllen
- Das überörtliche Gefahrengutfahrzeug anfordern
- Das Feuerwehrhaus „FF A-Dorf“ verständigen, dass der Einsatz noch länger dauert

**A8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)**

Einrückmeldung an LAWZ Salzburg  
.....

Einsatzbereitschaft wieder herstellen  
.....

Hygienemaßnahmen durchführen  
.....

Einsatznachbesprechung  
.....

## Aufgabe B – Technischer Einsatz

### **Annahme:**

Sie sind Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr „**A-Dorf**“ und als Zugskommandant eingeteilt. Die Feuerwehr ist mit folgenden, der Baurichtlinie des ÖBFV entsprechenden Fahrzeugen ausgerüstet:

1 RLF-A 2000  
1 KDOF

Weiters sind in unmittelbarer Nähe folgende weitere, der Baurichtlinie entsprechend ausgerüstete Einsatzfahrzeuge stationiert:

FF B-Dorf	1 TLF-A 2000 1 MTF
FF C-Dorf	1 SRF-A 1 KLF

Am Bewerbstag wird Ihre Feuerwehr durch die LAWZ Salzburg um 19:10 Uhr zu einem Verkehrsunfall im Ortsgebiet von „A-Dorf“ alarmiert.

Außer ihnen als Einsatzleiter, sind noch weitere 14 Mitglieder ihrer Feuerwehr anwesend.

Sie rücken mit allen Fahrzeugen um 19:15 Uhr zum Einsatz aus.

**B1) Kreuzen Sie 4 Maßnahmen, bzw. Anordnungen an, die Sie vor oder auf der Fahrt zum ca. 4 km entfernten Einsatzort treffen können:**

- Sie setzen einen Notruf ab
- Abschleppdienst verständigen
- Auf ordnungsgemäße Einsatzbekleidung achten
- Verkehrsregelung
- Absetzen der Ausrückemeldung an die LAWZ Salzburg
- Mannschaft auf den Einsatz vorbereiten
- Verkehrssachverständigen informieren
- Mannschaft einteilen
- Einsatzbericht im FDISK anlegen

**B2) Was ist Ihre erste Tätigkeit als Einsatzleiter nach dem Eintreffen am Einsatzort?**

- Autokennzeichen notieren
- Erkunden der Lage
- Alkoholtest beim Traktorlenker durchführen lassen
- Aufnahme von Personalien der Unfallbeteiligten
- Polizei einweisen
- Unfallzeugen feststellen
- Evakuierung des beschädigten Hauses
- Straße für Verkehr freimachen

Lage:



Beim Eintreffen am Einsatzort stellen Sie folgendes fest:

- Im Ortsgebiet von A-Dorf ist ein Traktor mit einem PKW zusammen kollidiert. Die Rettung und Polizei sind soeben vor Ort eingetroffen.
- Der Traktor liegt auf der Seite und hat das linke Haus beschädigt. Es treten Öl und Treibstoff aus. Der Lenker ist unverletzt aber geschockt und wird von der Rettung betreut.
- Der PKW ist stark beschädigt. Der Lenker ist eingeklemmt, unbestimmten Grades verletzt und bewusstlos.
- Es herrscht leichtes Verkehrsaufkommen. Die Kreuzung ist blockiert, eine örtliche Umleitung ist möglich.
- Dunkelheit setzt ein.

### 3) Worin liegt die größte Gefahr? (Beurteilung der Lage)

- Der Traktor droht zu explodieren
- Behinderung durch Schaulustige
- Der Traktorlenker versucht zu fliehen
- Gefahr für den eingeklemmten PKW-Lenker
- Einsatzkräfte können ausrutschen
- Gefahr durch herumfliegende Teile
- Behinderung durch Schaulustige

Das Abwägen der Möglichkeiten hat ergeben, dass der Einsatz mit den eigenen Kräften alleine nicht bewältigt werden kann.

### B4) Sie entscheiden sich, folgende Maßnahmen zu treffen:

- Einen Feuerlöscher für den Brandschutz bereit stellen
- Vorschriftsmäßiges Absichern der Einsatzstelle, Beleuchtung aufbauen
- Gattin des Traktorlenkers verständigen
- Zweifachen Brandschutz (Auslaufen von Treibstoff) aufbauen
- Alarmierung FF C-Dorf zur Reserve (zweites hydr. Rettungsgerät)
- Alarmierung FF B-Dorf zum Brandschutz
- Rettung und Betreuung des eingeklemmten PKW-Lenkers
- Absprache mit den Einsatzleitern der anwesenden Hilfsorganisationen über Gefahren und weitere Vorgangsweise
- Den Obmann des Bauernbundes informieren
- Schadensstelle mit Schaum abdecken
- Straßenmeisterei verständigen

### B5) Zur Umsetzung des Entschlusses geben Sie als Einsatzleiter:

- einen mündlichen Bescheid
- eine Einsatzerklärung
- einen Einsatzauftrag
- eine Einsatzrechnung
- einen Übungsbefehl
- eine Pressemeldung
- einen Einsatzbefehl

## B6) Einsatzbefehl an die FF A-Dorf

### 1. LAGE:

Schadenslage:

Verkehrsunfall / Traktor und PKW / eingeklemmter Fahrer /

Öl- und Treibstoffaustritt

Eigene Lage:

1 RLF-A 2000 / 1 KDOF / 15 Mitglieder

Allgemeine Lage: Dunkelheit setzt ein

### 2. ENTSCHLUSS / AUFTRAG

Absichern der Einsatzstelle / zweifacher Brandschutz / Rettung und Betreuung  
des eingeklemmten Lenkers / Binden von Öl und Treibstoff / Beleuchtungsaufbau

### 3. DURCHFÜHRUNG

RLF-A 2000 / zweifachen Brandschutz aufbauen / Rettung des eingeklemmten  
Beifahrers / Binden von ausgeflossenen Flüssigkeiten / Beleuchtung aufbauen  
KDOF / Absichern / Aufbau Einsatzleitstelle / Alarmierung FF B-Dorf u. FF C-Dorf

### 4. VERSORGUNG

Bei Bedarf über Einsatzleitstelle anfordern

### 5. VERBINDUNG

Einsatzleitstelle im KDOF

Funkverbindung Hauptsprechgruppe

Wiederholen – Durchführen !

## B7) Folgebeurteilung

Im Zuge der Bergungsmaßnahmen stellt sich heraus, dass das Wohnhaus (links) ärker als ursprünglich vermutet, beschädigt ist und Einsturzgefahr nicht aus zu schließen ist.

### Sie führen eine neuerliche Beurteilung der Lage durch und fassen folgenden Entschluss:

Kreuzen Sie aus den folgenden Möglichkeiten jene 2 Maßnahmen an, die Sie als Einsatzleiter zuerst anordnen würden:

- Die Schaulustigen zur Unterstützung heranziehen
- Den Bezirksfeuerwehrkommandanten verständigen
- Die Polizeibeamten zur Traktorbergung einsetzen
- Sofort das Wohnhaus evakuieren und einen Absperrbereich um die Gefahrenstelle legen**
- Bürgermeister verständigen
- Presse informieren
- Einsatz des KAT-Zuges
- Geistlichen zur Betreuung beiziehen
- Bausachverständigen (Statiker) zur Beratung beiziehen**
- Landesfeuerwehrkommandanten per Email benachrichtigen

## B8) Welche Maßnahmen sind nach dem Einrücken in das Feuerwehrhaus nach Einsatzende zu veranlassen? (Führen Sie mindestens 2 Antworten an)

Rückmeldung an LAWZ Salzburg

Einsatzbereitschaft wieder herstellen

Hygienemaßnahmen durchführen

Einsatznachbesprechung